

Hirschau · Leichtathletik

Favoritensiege beim 28. Spitzberglauf

Felix Otto (Post SV Tübingen) und Katrin Köngeter (LAV) siegen am Sonntag in Hirschau. Den VR-Cup holen Meike Zimmermann (TV Rottenburg) und Nils Holocher.

25.09.2022

Von Werner Bauknecht



Schnellste Frau in Hirschau: Katrin Köngeter (Startnummer 250).Bild: Axel Grundler

Es gab zwei Favoritensiege am Sonntag – obwohl die Favoriten am Start noch nichts davon hören wollten. Da der Seriensieger Tony Tomsich von der LAV, vergangene Woche noch Gesamtdritter beim Tübinger Erbelauf, nicht am Start war, konnte man bei den Männern dennoch mit einer Überraschung rechnen. Und so gab es vom Start weg eine größere Gruppe, die erstmal die Pace machte. Mit 148 Finishern beim Hauptlauf, war das Feld im Vergleich zu den

Vorjahren ein wenig ausgedünnt – ein Trend in der Laufszene derzeit. „Woran das genau liegt, können wir auch nicht sagen“, so Stefan Fauser, Vorsitzender des veranstaltenden TSV Hirschau. Der Trend hatte sich schon bei den Veranstaltungen zum VR-Cup in Mössingen oder in Kiebingen abgezeichnet.

Zweiter hinter dem Erstplatzierten Otto, der mit 47:30 Minuten ins Ziel kam, wurde Florian Neu, einst auch LAV, heute Kost Racing Team. Für ihn war der Lauf ein wenig Ersatz für den Berlin Marathon. Da wollte er eigentlich antreten, aber: „Meine Tochter hat heute ihren ersten Ballettauftritt – da muss man Prioritäten setzen.“ So landete er nur knapp 20 Sekunden hinter Otto im Ziel und war damit hochzufrieden. Unter den ersten Zehn landeten somit sieben, die zum Post SV oder zur LAV gehörten. Dabei war ein Großteil der Tübinger Asse im Einsatz bei den Deutschen Halbmarathon-Meisterschaften in Ulm, die zeitgleich angesetzt waren. Und der Berlin-Marathon lief ja auch noch.

Katrin Köngeter war in letzter Zeit selten auf regionalen Läufen zu sehen. Dabei gewann sie diverse Bergläufe und belegte beim Schwarzwaldmarathon 2021 bei ihrem ersten Marathoneinsatz gleich mal Platz 2. Im August gewann sie noch die Nordschwarzwald-Trophy im Trail Run. So gewann sie auch den Spitzberglauf souverän in 52:54 Minuten vor Meike Zimmermann (TV Rottenburg) in 55:28 Minuten. „Ich bin ganz alleine gelaufen“, berichtete sie nach dem Rennen, „hinter mir niemand und vor mir auch nicht.“ Jedenfalls war das ein tolles Training für sie, denn in zwei Wochen ist sie in Bräunlingen wieder am Start. Ihre Umfänge holt sie sich am liebsten frühmorgens noch bevor sie zur Arbeit geht. Sie arbeitet in Hirschau, „da musste ich ja heute antreten, das war ja eine Art Heimrennen.“ Aber auch für Meike

Zimmermann vom TV Rottenburg endete das Rennen erfolgreich. Nicht nur, dass sie Gesamtzweite wurde – sie gewann damit auch den VR-Cup 2022 vor Svenja Erdmann. Dritte wurde Pamela Veith aus Kusterdingen. Bei den Männern siegte Nils Holocher (farbtex Nordschwarzwald), der am Sonntag Fritter wurde. Hinter ihm in der VR-Cup-Wertung Peter Obenauer und Lukas Müller, beide LAV Stadtwerke Tübingen.

Ergebnisse auf www.tsb-hirschau.de

zuletzt aktualisiert: 25. September 2022, 18:55 Uhr